

## Schulinterner Rahmenplan

Für das Fach AWT

Jahrgangsstufe 8

Bildungsstandards/Rahmenplan	Inhalte	Wochen- stunden	Die Schülerinnen und Schüler können bis zu den Winterferien	Die Schülerinnen und Schüler können bis zum Schuljahresende
<b>Technik</b>				
<b>Berufliches Selbstkonzept</b>	<b>Berufliches Selbstkonzept</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung eines beruflichen Selbstkonzeptes auf der Grundlage der Auseinandersetzung mit den eigenen Interessen und Fähigkeiten, die für die Wahl eines Praktikumsplatzes und des Berufes entscheidend sind</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Berufstätigkeit als Sicherung der wirtschaftlichen Grundlage</li> <li>- Reflexion des eigenen Berufswahlprozesses unter Nutzung von Beratungsmöglichkeiten, Berufsinformationsveranstaltungen (u.a. Jobmessen)</li> <li>- persönliche Voraussetzungen ermitteln und die eigenen Fähigkeiten und Stärken in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen</li> <li>- Erstellen von Berufsbildern</li> <li>- Führen des persönlichen Portfolios <b>(Berufswahlpass)</b></li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Berufsbilder darstellen und diese für persönliche Entscheidungen nutzen</li> <li>- erkennen, dass die Auseinandersetzung mit den eigenen Interessen und Fähigkeiten Grundlage für die Wahl des Praktikumsplatzes und des späteren Berufes sind</li> <li>- Zusammenhänge zwischen persönlichen Voraussetzungen und Anforderungen in Berufen erkennen</li> <li>- Perspektiven des Wunschberufes als auch berufliche Alternativen einschätzen</li> <li>- die eigenen Berufsvorstellungen konkretisieren und bewusst Entscheidungen für einen Praktikumsplatz treffen</li> <li>- wesentliche Merkmale eines Arbeitsplatzes, eines Berufes bzw. eines Unternehmens benennen</li> </ul>	

Schülerbetriebspraktikum	Schülerbetriebspraktikum			
<p><u>Werkstatttage und Schülerbetriebspraktikum:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wesentliche Merkmale eines Arbeitsplatzes, eines Berufes und eines Unternehmens</li> <li>• Auseinandersetzung mit der Arbeitswelt</li> <li>• Sammeln praktischer Erfahrungen mit begleitender Auswertung und Reflexion</li>   <li>• Rechtliche Rahmenbedingungen des Schülerbetriebspraktikums</li> </ul>	<p><u>Werkstatttage und Schülerbetriebspraktikum:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewerbung um einen Praktikumsplatz, Lebenslauf</li> <li>- Vorstellungsgespräch</li> <li>- gute Umgangsformen</li> <li>- Auseinandersetzung mit der Arbeitswelt</li> <li>- Sammeln praktischer Erfahrungen</li> <li>- Auswertung und Reflexion des Praktikums (Praktikumsbericht)</li> <li>- Jugendarbeitsschutzgesetz (ausgewählte Paragraphen, u.a. Arbeitszeit, Pausen, Art der Beschäftigung)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- im Rahmen der Werkstatttage und des Schülerbetriebspraktikums sich mit der Arbeitswelt auseinandersetzen und praktische Erfahrungen sammeln</li> <li>- die während der Werkstatttage und des Praktikums gesammelten Erfahrungen reflektieren</li> <li>- formgerechte Bewerbungsschreiben um einen Praktikumsplatz und Lebensläufe verfassen sowie ansprechende Bewerbungsmappen erstellen</li> <li>- sich auf Vorstellungsgespräche vorbereiten und sich in verschiedenen Gesprächsformen angemessen ausdrücken</li> <li>- wichtige rechtliche Grundlagen des Schülerbetriebspraktikums (ausgewählte Paragraphen des Jugendarbeitsschutzgesetzes) nennen und erklären</li> </ul>	
<p><b>Umgang mit Geld</b></p>	<p><b>Umgang mit Geld</b></p>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedürfnisse</li> <li>• Einkaufen</li> <li>• Zahlungsverkehr</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedürfnisse als Voraussetzung für den Kauf, Güter und Dienstleistungen als Mittel der Bedürfnisbefriedigung</li> <li>- verschiedene Einkaufsmöglichkeiten, Online-Shopping</li> <li>- Girokontoeröffnung und -führung</li> <li>- Münzen, Banknoten, Buchgeld</li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedürfnisse als Voraussetzung für den Kauf sowie den Ablauf von Kaufentscheidungen erkennen</li> <li>- verschiedene Einkaufsmöglichkeiten darstellen</li> <li>- Voraussetzungen für die Eröffnung eines Girokontos und notwendige Unterlagen benennen</li> <li>- Geld als wesentliches Element im Wirtschaftsleben erkennen</li> <li>- die verschiedenen Geldarten beschreiben</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zahlungsverkehr (Barzahlung, bargeldloser Zahlungsverkehr)</li> <li>- Geschäftsfähigkeit und Taschengeld</li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Kontoauszug verstehen sowie zwischen Haben und Soll unterscheiden</li> <li>- Möglichkeiten des bargeldlosen Zahlungsverkehrs nennen</li> <li>- Einsatz und Problematik moderner Techniken im Zahlungsverkehr darstellen</li> <li>- Inhalt und Bedeutung des sog Taschengeldparagraphen (§110 des BGB) erklären</li> </ul>
<b>Arbeitslehre</b>				
<b>Produkte kommen auf den Markt</b>	<b>Holzbearbeitung</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Herstellen eines Produktes</li> <li>• Anfertigen von Produkt-Eigenentwürfen</li> <li>• Auswählen von Rohstoffen und/oder Materialien</li> <li>• Technische Skizze und/oder Zeichnung</li> <li>• Arbeitsablaufplan (angewandte Fertigungsverfahren, verwendete Maschinen, Werkzeuge, Prüf- und Messmittel)</li> <li>• Materialbedarfsplan (Bezeichnung, Menge und Preis, Hilfsmaterialien)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung handwerklicher Arbeitstechniken im sachgerechten Umgang mit dem Werkstoff Holz</li> <li>- Arbeitsplatzgestaltung und -organisation</li> <li>- Arbeitstechniken (Trennen, Verformen, Verbinden)</li> <li>- Gebrauchs- und Verarbeitungseigenschaften von Holz</li> <li>- Herstellen von Gebrauchsgegenständen</li> <li>- Oberflächenbehandlung (Beizen, Wachsen, Lackieren, Lasieren)</li> <li>- Prüfen und Bewerten der Lern- und Arbeitsergebnisse, Entwicklung von Urteilsvermögen und Qualitätsbewusstsein bei der Bewertung von Produkten</li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>- die geltenden Sicherheitsbestimmungen und Erfordernisse des Unfallschutzes benennen</li> <li>- bewusst auf die Sicherheit beim Umgang mit Werkzeugen und Maschinen achten</li> <li>- Bauanleitungen lesen und umsetzen sowie Arbeitsschritte eigenständig planen und ausführen. Dabei kann der Fertigungsprozess durch Vorgaben in Textform oder als Grafik unterstützt werden</li> <li>- erkennen, dass ein zweckmäßig eingerichteter Arbeitsplatz und eine sorgfältige Ablauforganisation für die sachgemäße und effiziente Herstellung eines Werkstücks bedeutsam sind</li> <li>- grundlegende Arbeitstechniken (Trennen, Verformen, Verbinden) sachgerecht anwenden</li> <li>- Wirkungsweise, Aufbau und Handhabung der wichtigsten Werkzeuge und Maschinen darstellen</li> <li>- Gebrauchs- und Verarbeitungseigenschaften von Holz benennen</li> <li>- Grundformen herstellen bzw. verändern</li> <li>- Gebrauchsgegenstände nach der vorgegebenen Materialliste sowie dem Arbeitsablaufplan herstellen, die zur Herstellung des Werkstückes erforderlichen Arbeitsschritte planen und ausführen</li> <li>- Produkte nach erarbeiteten Kriterien (z. B. Maßgenauigkeit, Winkligkeit, Gebrauchsfähigkeit, Gesamteindruck) prüfen und bewerten</li> </ul>

Informatik	Informatik			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medienrecherche als Grundlage zum Wissenserwerb nutzen</li> <li>• Verwendung medialer Möglichkeiten zur Informationsgewinnung, zum Lernen, zur Kommunikation und zur Unterhaltung</li> <li>• Darstellung eigener Arbeitsergebnisse, Dokumentation interessanter Ereignisse und zur Herstellung von Öffentlichkeit für individuell wichtige und für den Unterricht bedeutsame Inhalte mit Hilfe von Medien</li> </ul>	<p>eigenständiger und sachgerechter Umgang mit technischen Geräten (Computer, Interaktive Tafel, Fotoapparat, Videokamera)</p> <p><b>Textverarbeitung -</b> Gestaltung von Texten und Grafiken (unter Beachtung und Thematisieren des Urheberrechts)</p> <p>Lebenslauf und Bewerbungsschreiben Veröffentlichen von Praxiserfahrungen auf der Schulhomepage</p> <p><b>Power Point</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentationen selbständig erstellen</li> <li>- Auswahl des Folienlayouts</li> <li>- Einfügen von Textfeldern und Bildern</li> <li>- Gestalten von Hintergründen, Nutzung von Designvorlagen</li> <li>- Hinzufügen von Übergängen, Einsatz von Effekten</li> <li>- Verlinkung von Seiten</li> <li>- Einfügen grafischer Elemente</li> <li>- Einfügen spezieller Folien (z.B. Diagramm, Filme)</li> </ul> <p>- Kennen und beachten</p>			<ul style="list-style-type: none"> <li>- selbständig technische Geräte anwenden und einsetzen</li> <li>- Medien zum Wissenserwerb, zur Informationsgewinnung, zum Lernen, zur Kommunikation und zur Unterhaltung nutzen</li> <li>- Textverarbeitungsprogramme sicher nutzen und verschiedene Arbeitsaufträge gestalten, den Computer zum Verfassen formgerechter Bewerbungsschreiben und Lebensläufe nutzen und ansprechende Bewerbungsmappen erstellen</li> <li>- Präsentationsprogramme nutzen und selbständig Präsentationen erstellen</li> <li>- eigene Arbeitsergebnisse darstellen und Ereignisse dokumentieren,</li> <li>- eigene Medienbeiträge unter Beachtung des Medienrechts gestalten</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen im Internet suchen und finden, Suchstrategien einsetzen, Suchmaschinen benennen, vergleichen und deren Angemessenheit</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerb von Kenntnissen zum Medienrecht</li> </ul>	<p>grundlegender rechtlicher Rahmenbedingungen der Medienproduktion und –verbreitung (Informations- und Pressefreiheit, Urheberrecht, Jugendschutz, Datenschutz, Persönlichkeitsrecht)</p>		<p>bewerten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den sicheren Umgang mit ihren persönlichen Daten beachten und eigene Angaben auf verschiedenen Internetseiten kritisch hinterfragen</li> <li>- verschiedenen Medien anhand differenzierter Kriterien beurteilen</li> <li>- Gestaltungsabsichten und Gestaltungsmittel sowie Gefahren von Gewalt, Rechtsextremismus und Pornografie in den Medien erkennen</li> <li>- Gefahren sozialer Netzwerken benennen</li> <li>- grundlegende rechtliche Rahmenbedingungen der Medienproduktion und -verbreitung beachten</li> <li>-</li> </ul>	
<p>Methodencurriculum:</p>			<p>Die Schülerinnen und Schüler können bis zu den Winterferien</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können bis zum Schuljahresende</p>
<p>selbstständige Recherche in unterschiedlichen Medien und zielgerichtete Informationsbeschaffung Identifikation und Gliederung der zu einer Fragestellung relevanten Informationen innerhalb einer Zusammenstellung verschiedener Materialien, Einordnung in thematische Zusammenhänge</p>			<p>prozessimmanent</p>	
<p>Selbst- und Fremdrelexion: Selbsteinschätzungen, Einschätzungen von anderen, eigene Fähigkeiten und Stärken in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen</p>			<p>prozessimmanent</p>	
<p>Informationsmaterial aus Internet, Zeitung, TV, Radio und Zeitschriften sichten, auf Kernaussagen reduzieren und im Unterricht den Mitschüler präsentieren.</p>			<p>prozessimmanent</p>	
<p>Informationen über adäquate Ausbildungsberufe aus verschiedenen Informationsquellen (BIZ, BERUFNet, planet-beruf.de, IHK, BIBB; ZDH, Experten, Bücher, Broschüren usw.) entnehmen und in einer gewählten Präsentationsform darstellen</p>			<p>prozessimmanent</p>	
<p>Wesentliches notieren und markieren, Notizen ordnen und zur Weiterarbeit nutzen, Arbeitsschritte festlegen</p>			<p>prozessimmanent</p>	
<p>mit Textverarbeitungsprogrammen sicher umgehen und Bewerbungen formal gestalten: z.B. Blattaufteilung, Rand, Absätze</p>			<p>prozessimmanent</p>	
<p>Informations- und Beratungsangebote für sich persönlich auswählen und nutzen</p>			<p>prozessimmanent</p>	

Persönliches Portfolio (Berufswahlpass) vervollständigen und nutzen	prozessimmanent	
<b>Fächerverbindende und fachübergreifende Projekte:</b>	<b>Bis zu den Winterferien</b>	<b>Bis zum Schuljahresende</b>
<u>Bewerbung, Vorstellung und Auswertung der Werkstatttage und des Praktikums</u> (Deutsch, AWT, Sozialkunde) Erstellen adressatenbezogener Bewerbungsschreiben und Lebensläufe Organisation der Anlagen Auswertung und Reflexion des Praktikums (Praktikumsbericht) die eigenen Fähigkeiten und Stärken in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen Führen des persönlichen Portfolios (Berufswahlpass)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- formgerechte Bewerbungsschreiben und Lebensläufe verfassen sowie die notwendigen Anlagen auswählen und ansprechende Bewerbungsmappen erstellen</li> <li>- Zusammenhänge zwischen persönlichen Voraussetzungen und Anforderungen in Berufen erkennen</li> <li>- die während der Werkstatttage und des Praktikums gesammelten Erfahrungen reflektieren</li> <li>- Präsentation des Praktikums unter Nutzung von Präsentationsprogrammen</li> </ul>	
<b>Evaluation (Klassenarbeiten):</b>	<b>Bis zu den Winterferien</b>	<b>Bis zum Schuljahresende</b>
persönliches Portfolio	Berufswahlpass (Aktivitätenübersicht, erworbene Zertifikate)	Berufswahlpass (Dokumentation, Beratung, wichtige Adressen)
Lernerfolgskontrollen	<b>X</b>	<b>X</b>
Arbeitsergebnisse, Präsentationen und Vorträge	Arbeitsergebnisse, Präsentationen und Vorträge	Arbeitsergebnisse, Präsentationen und Vorträge
hergestellte Gebrauchsgegenstände	<b>X</b>	<b>X</b>
<b>Bemerkungen (schulinterne Spezifika):</b>		
Kompetenzermittlung sowie Sammeln praktischer Erfahrungen in einer überbetrieblichen Einrichtung in Zusammenarbeit mit einem Kooperationspartner		
Durchführen eines selbstorganisierten Schülerbetriebspraktikums in einem Berufsbereich nach individueller Wahl		

